

Hans-Ulrich Schulz

Es begann in Johannisthal

Hans-Ulrich Schulz

Es begann in Johannisthal

„Flugplatz Berlin-Johannisthal/Adlershof und seine Flugzeugwerke“
- eine post- und zeitgeschichtliche Spurensuche -



morgana-edition

Die über einhundertjährige Geschichte des ersten deutschen Flugplatzes wird in seiner ganzen vielfältigen Nutzung mit über 300 Abbildungen dokumentiert. Erschienen in der morgana-edition MPG77, ISBN 9783942088855, 224 Seiten, Hardcover, Format 17x24 cm, Preis 32,50 € zzgl. Versand.

Bestellungen an: Verlag Morgana-Edition, Am Dorfanger 11, 12529 Schönefeld

Buchbesprechungen

Erster deutscher Flugplatz

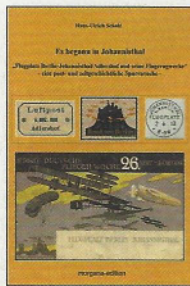
Post-, Technik- und Wirtschaftsgeschichte

Es begann in Johannisthal. „Flugplatz Berlin-Johannisthal/Adlershof und seine Flugzeugwerke“ – eine post- und zeitgeschichtliche Spurensuche. Von Hans-Ulrich Schulz. 224 Seiten, rund 400 Farbabbildungen, Format 17,5 x 24,5 cm, gebunden mit Festeinband. Preis: 32,50 Euro. Erhältlich im PHIL-

APRESS-Vertrieb, www.shop.philapress.de. Kontakt: Morgana-Edition, Peter N. Morgen, Am Dorfanger 11, 12529 Schönefeld, Tel. 030 / 32891293, petermorgen@morgana-edition.de, www.morgana-edition.de.

Tempelhof, Tegel und Schönefeld sind als Berliner Flughafengebiete allgemein bekannt. Johannisthal steht ein wenig im Schatten, obgleich die Luftpostflieger, die 1919 Zeitungen und Briefe zur Nationalversammlung nach Weimar brachten, in dem erst 1920 nach Berlin eingemeindeten Vorort aufstiegen. Bereits seit 1909 bestand in Johannisthal der erste deutsche Flugplatz für Motorflieger, um den herum sich zahlreiche Unternehmen der Luftfahrt ansiedelten.

Hans-Ulrich Schulz stellt in seinem Buch nicht nur ein Kapitel der Postgeschichte anhand attraktiver Belege vor. Er



dokumentiert auch Technik- und Wirtschaftsgeschichte, Erster vor allem mit einer Vielzahl aussagekräftiger Ansichtskarten, die uns die Maschinen und ihre Schöpfer und Piloten vorstellen, natürlich einschließlich der Luftschiffe, deren Geschichte nicht nur Friedrichshafen streift.

Die postalischen Belege unterstreichen eindrucksvoll, welche Möglichkeiten die Philatelie bietet, die historischen Entwicklungen darzustellen. Da Schulz zudem Zeitungsartikel, das Prüfungszeugnis von Unteroffizier Herzog, den Briefkopf der Focke-Wulf Flugzeugbau und andere Dokumente abbildet, können die Leser selbst entscheiden, ob das Buch noch zur klassischen Thematik oder zur Social Philately gehört oder ganz einfach die Grenzen ignoriert und schlichtweg anschaulich aus der Geschichte erzählt. Das ist rundum gelungen, das Buch nicht nur Berlin- und Luftfahrt-Liebhabern wärmstens zu empfehlen. *tb*